Inhaltsverzeichnis

			Teil 1 Grundlagen
1.	Famil 1.1 1.2 1.3 1.4	Trennu Aus de Andere	liation – der weite Begriff der Familienmediation Ings- und Scheidungsmediation Ir Trennungs- und Scheidungsmediation abgeleitete Mediationen Ir Familienmediationen In Familienmediationen
2.	Medi	iation a	ls strukturiertes Verfahren – Prozessleitplan
3.			altung des Mediators und die wichtigsten Prinzipien
			On
	3.1	Neutra 3.1.1	lität – Allparteilichkeit – innere Balance Neutrale Haltung und Einstellung zu Fragen des Zusammenlebens, zu Lebensformen und Familiengestaltung, zu sexuellen Beziehungen, zu Kindern, zu Trennung und Scheidung
		3.1.2	Neutrale Haltung und Einstellung zu finanziellen Fragen, zu Geld, Besitz, Reichtum, Armut und Schulden
		3.1.3	Neutrale Haltung und Einstellung zu anderen Kulturen und Religionen
		3.1.4	Neutrale Haltung und Einstellung zu Recht, eigener Gerechtigkeit, Fairness, zu Schuld und Sühne, zu materiellem und immateriellem Kontenausgleich
	3.2		nstruktivistische Ansatz: Annahme, dass Menschen sich ihre hkeit selbst konstruieren
	3.3		omie und Selbstverantwortung in Konflikten
	3.4		erantwortlichkeit/Selbstverantwortung
	3.5		igkeit
	3.6		ılichkeit
	3.7		iertheit
	3.8		isoffenheit
	3.9		lerbarkeit
	3.10		alität
	3.11	Ressou	rcen- und zukunftsorientierte Einstellung
		3.11.1	
		3.11.2	Zur Unterschiedlichkeit
		3.11.3	Zu Trennung und Scheidung, zu Wechsel oder Kontinuität

digitalisiert durch NATIONAL BIBLIOTHEK

4.		Notwendigkeit der Einbeziehung von Kinder und endlichen – rechtliche und psychologische Überlegungen Die Notwendigkeit der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen
	4.2	und die Grundannahmen für die direkte Einbeziehung
5.	Med	liation zwischen Eltern und Jugendlichen – Jugendliche als lianten
5.	Der	systemische Ansatz in der Familienmediation
		Teil 2
	D	Per Prozess der Familienmediation – unter Einbeziehung
		von Kindern und Jugendlichen
1.	Vorl	aufphase
••	1.1	Theoretische Vorbemerkung
	1.2	Ablauf der Vorlaufphase
	1.3	Mögliche Inhalte der Vorlaufphase: Checkliste für die Mediatorin
	1.4	Praxistipps
	1.5	Checkliste für Erstkontakt
	1.6	Häufig am Telefon oder via E-Mail gestellte Fragen (FAQ) und mögliche Antworten
	1.7	Vorbereitung der Mediatorin auf die erste Sitzung:
	1.8	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in dieser Stufe
2.	Erste	Sitzung: Einführung, Erstgespräch, Mediationskontrakt
	2.1	Theoretische Vorbemerkung
	2.2	Ablauf der ersten Sitzung
	2.3	Checkliste für das Erstgespräch
	2.4	Vereinbarung zwischen Mediantlnnen und MediatorIn
	2.5	Vereinbarung zwischen Mediantlnnen
	2.6	Praxistipps
	2.7	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in dieser Stufe
3.	Ther	nensammlung
	3.1	Theoretische Vorbemerkung
	3.2	Ablauf der Themensammlung
	3.3	Themensammlung
	3.4	Exkurs 1
	3.5	Praxistipps
	3.6	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in dieser Stufe
	3.7	Exkurs 2
	3.8	Exkurs 3
4.		ressen und Bedürfnisse, Anliegen, Tiefere Bedeutungen,
		te, Commitments – der Verstehensprozess
	4.1	Theoretische Vorbemerkung
	4.2	Ablauf der Arbeit an den Interessen und Bedürfnissen, Anliegen,
		Tieferen Bedeutungen, Werten und Commitments

		4.2.1 Beispielss	ätze für Window I		71
		4.2.2 Beispielss	ätze für Window II		71
			Finanzen		73
		4.2.4 Interesser	ı und Bedürfnisse zum Thema Kii	nder	76
			Haus/Wohnen und Vermögen		77
	4.3				78
	4.4	Einbeziehung der I	Kinder und Jugendlichen in diese		80
	4.5		ung der Kinder und Jugendliche		
			cheidungsmediation		80
			ungssitzung mit den Eltern		80
			ammlung der Kinder (aus der Sich		
			l Frau G.)		80
			ung		81
5.	Ontid				83
J.	5.1		emerkung		83
	5.2				83
	5.2 5.3		enentwicklung		86
	5.3 5.4		 Jng		
	5.4		entwicklung zum Thema Kinder -		87 87
					88
			entwicklung zum Thema Kinder - entwicklung zum Thema Kinder		88
			entwicklung Haus/Wohnen/Verm		90
		•	entwicklung Haus – Window II		91
	5.5	•			91 92
	5.6		Kindern und Jugendlichen bei de		92 93
	5.7		nbeziehung von Kindern und Jug		93 94
		·			77
6.			rickeln von Maßstäben für Fai		
					95
	6.1	Theoretische Vorb	emerkung		95
	6.2	Ablauf dieser Stufe	<u> </u>		96
	6.3				96
	6.4				98
	6.5				98
	6.6		mediationen genannte Fairnesskr		99
	6.7	Einbeziehung von	Kindern und Jugendlichen		00
7.	Rolle	des Rechts			00
	7.1		emerkung		00
	7.2	Ablauf der Stufe			03
	7.3				06
	7.4				07
	7.5				07
	7.6		Kindern und Jugendlichen		08
	7.7		tungsanwältInnen		09
8.	Vorh		sverhandeln		10
J.	8.1		emerkung		10
	8.2		emerkung		11
	O.Z	ADIAULUEL SIULE			1 1

	8.3	Beispielsätze 1
	8.3	Angebote 1
	8.5	Vorläufige Vereinbarung 1
	8.6	Praxistipps
	8.7	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen beim Verhandeln
9.	Verei	nbaren 1
	9.1	Theoretische Vorbemerkung
	9.2	Ablauf der Stufe 1
	9.3	Checkliste Abschluss der Mediationsvereinbarung 1
	9.4	Vereinbarung der Familie Grün
	9.5	Praxistipps
	9.6	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in die Stufe des Vereinbarens 1
		Teil 3
		Praxisfall einer Eltern-Jugendlichen-Mediation
		-
1.		sufphase
2.	Einfü	hrung und Kontrakt 1
3.	Them	nensammlung 1
4.	Inter	essen 1
5.	Optio	onen 1
6	-	ess und Gerechtigkeit1
7.		andeln und Vereinbaren
/.	verna	andein und vereinbaren
		Teil 4
		Methodische Bausteine
1.	Haltu	ing des Mediators 1
••	1.1	Theorie
	1.2	Methodik
	1.3	Beispiele 1
	1.4	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen 1
2.	Die A	arbeit mit der Selbstbehauptung (Window I) 1
		Theorie
	2.2	Methodik 1
	2.3	Beispielsätze
	2.4	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen 1
3.	Arbe	it mit der Wechselseitigkeit (Window II)1
	3.1	Theorie 1
	3.2	Methodik 1
	3.3	Beispielsätze
	3.4	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen 1

4.	Der V 4.1 4.2 4.3 4.4	/iererschritt (Arbeit mit Übergangsschritten) Theorie: Praxis Beispielsätze Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	144 144 144 144 145
5.	Arbe 5.1 5.2 5.3 5.4	it mit Hypothesen Theorie Methodik Beispiele Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	145 145 145 146 147
6.	Rege 6.1 6.2 6.3 6.4	In in der Mediation Theorie Methodik Beispielsätze Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	147 147 147 148 148
7.	Diffe 7.1 7.2 7.3 7.4	renziertes Fragen Theorie Methodik Beispiele für Fragen: Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	149 149 150 150 151
8.	Vorbe 8.1 8.2 8.3 8.4 8.5 8.6	Pereitungssitzung mit den Eltern Theoretische Vorbemerkung Checkliste Beispielsätze: Praxistipps Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen Vorbereitung der Mediatorin für die Sitzung mit den Kindern/Jugendlichen	151 151 152 153 153 154
9.	Sitzu 9.1 9.2 9.3	ng mit den Kindern und Jugendlichen Theoretische Vorbemerkung Ablauf Praxistipps	154 154 155 156
10.	10.1	Vorbemerkung	156 156 157 158
11.	Fachl 11.1 11.2 11.3	inbeziehung psychologischer und sozialwissenschaftlicher eute Vorbemerkung Ablauf Praxistipps Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	159 159 160 161 161

12.	Die E	inbeziehung anderer Beteiligter oder Betroffener	161
13.	Absch 13.1 13.2 13.3 13.4	hlussrituale Theorie Methodik Beispielsätze: Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	162 162 163 163 163
14.	Einze 14.1 14.2 14.3	Igespräche Theoretische Vorbemerkung Ablauf Praxistipps	163 163 165 166
		Teil 5 Techniken in der Mediation	
1.	Zusar 1.1 1.2 1.3 1.4	mmenfassen Theoretische Vorbemerkung: Methodik Beispielsätze Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	167 167 167 167 168
2.	Fokus 2.1 2.2 2.3 2.4	Theoretische Vorbemerkung: Methodik Beispielsätze Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	168 168 168 168 169
3.	Parap 3.1 3.2 3.3 3.4	Theoretische Vorbemerkung	169 169 169 169 170
4.	Aktiv 4.1 4.2 4.3 4.4	es Zuhören Theoretische Vorbemerkung Methodik Beispielsätze Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	170 170 170 170 171
5.	Norm 5.1 5.2 5.3 5.4	Theoretische Vorbemerkung: Technik: Beispielsätze: Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	171 171 171 171 172
6.	Partia 6.1 6.2 6.3 6.4	Theoretische Vorbemerkung: Praxis: Beispielsätze: Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	172 172 172 172 173

7.	Zuku	ınftsorientieren	173
	7.1	Theoretische Vorbemerkung:	173
	7.2	Praxis	173
	7.3	Beispielsätze:	173
	7.4	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	173
8.	Wert	schätzung/Positives Feedback	174
	8.1	Theoretische Vorbemerkung	174
	8.2	Technik	174
	8.3	Beispielsätze:	174
	8.4	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	174
9.	Visua	alisieren	175
	9.1	Theoretische Vorbemerkung	175
	9.2	Praxis	175
	9.3	Beispielsätze:	175
	9.4	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	176
10.	Arbe	it mit Haushalts- und Betreuungsplänen	176
	10.1	Theoretische Vorbemerkung	176
	10.2	Praxis	176
	10.3	Beispielsätze	177
	10.4	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	177
11.	Arbe	it mit Wertebildern, Sozio- und Genogrammen	178
	11.1	Theoretische Vorbemerkung:	178
	11.2	Praxis	178
	11.3	Beispielsätze	178
	11.4	Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen	179
12.	Arbe	it mit Metaphern und Konfliktspielbildern	179
	12.1	Theoretische Vorbemerkung:	179
	12.2	Praxis:	179
	12.3	Beispielsätze:	180
	12.4	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	180
		Tail 6	
		Teil 6	
		Settings	
1.	Verso		181
		Settings chiedene Kontexte für Familienmediationen	
1. 2.		Settings Chiedene Kontexte für Familienmediationen Iediation	182
	Co-M	Settings chiedene Kontexte für Familienmediationen lediation Theoretische Vorbemerkung	182 182
	Co-M	Settings Chiedene Kontexte für Familienmediationen Iediation	181 182 182 182 183

Teil 7 Weitere Fortentwicklungen der Familienmediation

1.	Kurzzeit-Mediation	185
2.	Mehrparteien-Mediation 2.1 Theoretische Vorbemerkung	186 186 186 187
3.	Umgang mit Ambivalenzen und unklaren Aufträgen 3.1 Theoretische Vorbemerkung 3.2 Praxis 3.3 Beispielsätze 3.4 Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen	187 187 188 188 188
4.	Mediation mit hochstrittigen Parteien	189
5.	Interkulturelle Mediation – Familienmediation bei Migrationshintergrund	192
6.	Überwiesene Fälle – von Gerichten, Beratungsstellen, Kollegen, Anwälten, Therapeuten, Familie, Freunden und Bekannten	192
7.	Mediation bei (grenzüberschreitenden) Kindesentführungen und in anderen internationalen Kindschaftskonflikten	194
	Teil 8 Hintergrundwissen	
1.	Ehe- und Familienformen 1.1. Ehe und alternative Lebensformen 1.2. Kernfamilie und andere familiäre Lebensformen 1.2.1 Kernfamilie 1.2.2 Scheidungsfamilie 1.2.3 Alleinerziehende 1.2.4 Zweitfamilie 1.2.5 Adoptivfamilie 1.2.6 Pflegefamilie 1.2.7 Inseminationsfamilie 1.3. Weitere Inhalte und Besonderheiten familiären Zusammenlebens	197 198 198 199 199 200 200 200
2.	Phasen bei Trennung und Scheidung	202
3.	Projektion und Kollusion	203
4 .	Veränderte Welt von Kindern und Jugendlichen 4.1. Kindschaftsverhältnisse 4.2. Eltern-Kind-Beziehungen 4.3. Freizeitbereiche der Kinder	204 204 204 205
5.	Kinder und Jugendliche bei Ambivalenz, Trennung und Scheidung	205

6.	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen	208 209
	6.2. Schulkinder	209
	6.3. Jugendliche ab 14 Jahren	210
7.	Entwicklungspsychologie des Kinder- und Jugendalters	210
	Teil 9 Praktisches	
1	Ausbildung zum Familienmediator	215
_	-	
2.	Supervision für MediatorInnen	216 216
	2.2. Methodik	216
_	2.3. Praxiserfahrungen	217
3.	Rund ums Geld	217
4.	Räume und Ausstattung	219
5.	Netzwerk	220
6.	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Akquise von Fällen	222
	Teil 10	
	Teil 10 Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien	
I.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien	227
i. II.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien Vorbemerkung	227 227
II.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien	
II. III.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien Vorbemerkung	227 228
II. III. IV.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien Vorbemerkung Wohnmodelle bei getrennten Familien Eltern-Kinder-Konto	227 228 230
II. III. IV. V.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien Vorbemerkung Wohnmodelle bei getrennten Familien Eltern-Kinder-Konto Pädagogische Paten Muster für einen Haushaltsplan	227 228 230 231
II. III. IV. V.	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien Vorbemerkung Wohnmodelle bei getrennten Familien Eltern-Kinder-Konto	227 228 230
II. IV. V. VI. VII	Transfer der Arbeitsweise der Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen in andere Mediationsfelder Anhang Materialien Vorbemerkung Wohnmodelle bei getrennten Familien Eltern-Kinder-Konto Pädagogische Paten Muster für einen Haushaltsplan Muster Finanzbogen	227 228 230 231 232